

25. I. 1916 102

Sonder-Abdruck

Wien neujährlich das Singen

Die

Spareinlagen

bet den Wiener Sparkassen betragen Ende Jänner:

	Kronen
bei der Ersten österreichischen Sparkassa	554,288.148
" " Neuen Wiener Sparkassa . . .	47,204.019
" " Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien	177,398.750
" den Gemeindeparkassen:	
Rudolfsheim	73,080.378
Hernals	58,584.250
Währing	41,234.220
Döbling	10,870.084
Floridsdorf	18,677.297

und die

Bankeinlagen

gegen Kassenscheine und Einlagebücher beliefen sich

	Kronen
bei der Anglobank auf	108,307.697
beim Wiener Bank-Verein	197,302.776
bei der Kreditanstalt	153,745.500
" " Niederösterreichischen Eskomptebank	43,421.510
" " Depositenbank	53,113.542
" " Länderbank	138,250.039
beim Merkur	59,122.074
bei der Unionbank	56,647.670
" " Verkehrsbank	102,031.218

Auch die

Steuereingänge

sind im Vergleiche zu dem Vorjahre nicht viel zurückgegangen. Beim Wiener städtischen Steueramte sind im Monate Jänner eingegangen:

An Staatssteuern, und zwar:

	1915	1916
an Realsteuern	1,037.115 K 90 h	1,079.097 K 50 h
" Erwerbsteuern	8,667.467 " 29 "	7,775.762 " 49 "
" Rentensteuer	545.920 " 24 "	650.674 " 59 "
" Einkommensteuer	3,834.507 " 73 "	3,857.192 " 86 "
" Befoldungssteuer	323.585 " 49 "	320.444 " 04 "
" Lantienenabgabe	147.039 " 09 "	328.464 " 48 "
" Militärartage	126.895 " 43 "	95.483 " 50 "
" Verzugszinsen	58.252 " 63 "	79.842 " 27 "
" Landesumlagen	3,140.000 " — "	2,828.000 " — "
" Gemeindeumlagen	3,691.000 " — "	3,425.000 " — "
" sonstigen Abgaben	700.216 " 20 "	515.038 " 27 "
Zusammen	22,272.000 K — h	20,955.000 K — h

Die Mindereinnahme im Jänner betrug somit nur 1,317.800 K und seit Beginn des laufenden Rechnungsjahres, das ist seit 1. Juli 1915, insgesamt 2,481.000 K.

Infolge der fortschreitenden Heranziehung diensttauglicher Männer zum Militärdienste ergibt sich für die übrige Bevölkerung ein ziemlich günstiges Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkte. Nach den Ausweisen des

städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes

betrug im Jänner 1916 die Zahl der

Arbeitsvermittlung	Stellenangebote	Stellen-gesuche	Stellenvermittlungen
Metallverarbeitung, Maschinen zc.	200	235	182
Holzverarbeitung	210	206	198
Baugewerbe und Spengler	99	97	94
Leder- und Textilindustrie, Papier- und graphische Fächer	50	31	28
Kleidermacher	162	152	137
Hotel- und höheres Arbeitspersonal	110	148	83
Bäcker	191	238	190
Kaffeefieder	532	556	501
Verkehrsbedienstete und nicht qualifizierte Arbeiter	1.147	1.117	1.082
Gewerbliche Frauenarbeit	326	775	311
Lehrlinge	50	32	29
Summe	3.077	3.587	2.835
Dienstvermittlung	6.887	6.822	5.386
Zusammen	9.964	10.409	8.221

Es konnte somit in allen Berufszweigen der größte Teil der Arbeitsuchenden in ihrem Berufe untergebracht werden.

Die Fürsorge-Kommission für postenlose Privatbeamte und Handelsangestellte hat im abgelaufenen Monate 450 Personen mit einem Betrage von 20.000 K unterstützt; im Jänner 1915 waren es noch 3000 Personen, die meisten von ihnen hatten in der Zwischenzeit wieder eine Stellung gefunden.

Eine Folge der nicht ungünstigen Erwerbsverhältnisse ist es auch, daß die Inanspruchnahme der

öffentlichen unentgeltlichen Auspeisung

nur wenig zugenommen hat. Die Zahl der täglich ausgegebenen Speiseportionen hat im Jänner rund **48.000** betragen. Insgesamt sind in der Zeit vom 1. Oktober 1914 bis Ende des Jahres 1915 rund **15.5 Millionen** Speiseportionen verabreicht worden.

Die Zahl der Wohnungskündigungen, die während der ganzen Kriegszeit weit unter dem sonstigen Durchschnitte geblieben ist, hat auch im Jänner keine Steigerung erfahren. Es ist in dieser Hinsicht bezeichnend, daß die vor Jahresfrist von der Gemeinde geschaffenen Depots zur unentgeltlichen Aufbewahrung von Wohnungs- und Werkstatteinrichtungen bisher nur in bescheidenem Maße benützt worden sind. In der Zeit vom Februar 1915 bis Jänner 1916 sind in den sieben derzeit bestehenden Depots nur 271 Einlagerungen in einem Gesamtwerte von 306.000 K vorgenommen worden, die meisten Ein-